

Einsatzplanung in der schulischen und praktischen Pflegeausbildung

Karlsruhe, 1. Juli 2019

Ingo Eble

Agenda

- (1) Arbeitskreis Generalistik in Mittelbaden
- (2) Rotation in der praktischen Ausbildung
- (3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

Agenda

(1) Arbeitskreis Generalistik in Mittelbaden

(2) Rotation in der praktischen Ausbildung

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

Arbeitskreis Generalistik in Mittelbaden

- Regelmäßige Abstimmung seit Dezember 2017
- Federführend durch das Pflegebündnis Mittelbaden
- Unterstützung durch Klinikum Mittelbaden und Pflegeschulen
- Beteiligung des Landkreises Rastatt und der Stadt Baden-Baden



LANDKREIS
RASTATT



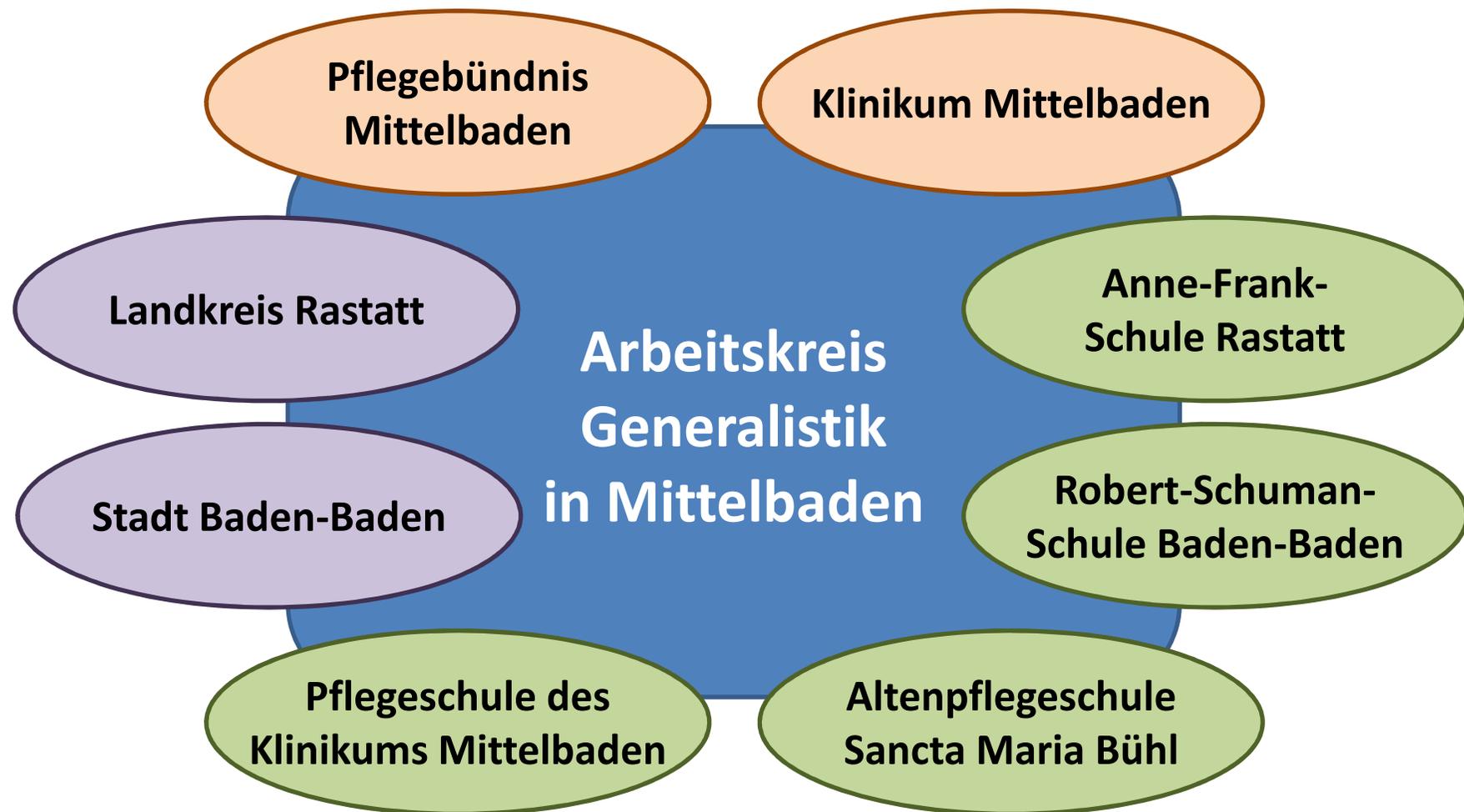
BADEN  BADEN



ROBERT-SCHUMAN-SCHULE
BADEN-BADEN



Mitglieder des Arbeitskreises Generalistik



Ergebnisse des Arbeitskreises Generalistik

- Gemeinsames Ziel: Kein Ausbildungsplatz soll verloren gehen
- Engpass bei Praxiseinsätzen in der stationären Akutpflege – Bearbeitung durch Klinikum Mittelbaden
- Engpässe bei Praxiseinsätzen in der ambulanten Pflege und bei pädiatrischer Versorgung – regionale Lösung erforderlich
- Pflegeschulübergreifende Koordination der Praxiseinsätze nötig aufgrund Verflechtung zwischen Pflegeschulen, Klinikum und Altenpflegeeinrichtungen

Maßnahmen des Arbeitskreises Generalistik

- Veranstaltung zur Information der Altenpflegeeinrichtungen in Mittelbaden am 11. April 2019 (unterstützt durch BAFzA)
- Abfrage von Zahlen zu Ausbildungsplätzen und -kapazitäten von bestehenden Kooperationspartnern und Schulungsbedarf für Praxisanleiter bei Pflegeeinrichtungen in Mittelbaden
- Klärung der Aufgaben einer regionalen Koordinationsstelle
- Klärung der vertraglichen Beziehungen zwischen Koordinationsstelle, Pflegeschulen, Trägern der praktischen Ausbildung und weiteren Einrichtungen

Mögliche Unterstützungsangebote einer Koordinationsstelle

Koordinationsstelle



Aufbau von Kooperationen zwischen allen Akteuren



Gewinnung zusätzlicher Praxiseinsatzstellen in Engpassbereichen



Optimale Allokation aller Praxiseinsatzstellen auf der Basis eines abgestimmten Rotationsplans



Weitere Themen je nach Bedarf der Ausbildungsträger und Pflegeschulen

Zwischenfazit zum Arbeitskreis Generalistik

- Frühzeitige, quantitative Prognose zum Bedarf an Praxiseinsatzstellen
 - verdeutlichte Handlungsbedarf in drei Versorgungsbereichen
 - erhöhte die Kooperationsbereitschaft bei Klinikum und anderen Pflegeschulen
- Zusammenführen der quantifizierten Planungen und Ausbildungskapazitäten aller Beteiligten
 - ermöglicht eine für die ganze Region Mittelbaden (= Landkreis Rastatt + Stadtkreis Baden-Baden) verlässliche Planung
 - wird die Basis für die Ausbildungsplanung jeder einzelnen Einrichtung und deren Ausbildungsverträge

Agenda

(1) Arbeitskreis Generalistik in Mittelbaden

(2) Rotation in der praktischen Ausbildung

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

Arbeitsgruppe „Strukturen“ in Baden-Württemberg

- Einsetzen von drei Arbeitsgruppen durch Sozialministerium und Kultusministerium im Sommer 2018
- Ziel der Arbeitsgruppe Strukturen: Vorbereiten des organisatorischen Übergangs in die Generalistik
- Frühzeitiger und durch Zahlen belegter Hinweis auf Engpassbereiche rückte den Fokus auf die Planung der praktischen Ausbildung
- Intensive Beschäftigung mit möglichst optimaler Allokation der Auszubildenden auf die Praxiseinsatzstellen

Insgesamt 9 Praxiseinsätze in der generalistischen Pflegeausbildung

Praxiseinsätze in den ersten beiden Ausbildungsjahren:

Orientierungseinsatz	400-460 h
Pflichteinsatz in der stationären Akutpflege	400 h
Pflichteinsatz in der stationären Langzeitpflege	400 h
Pflichteinsatz in der ambulanten Kurz- und Langzeitpflege	400 h
Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung	60-120 h

Praxiseinsätze im dritten Ausbildungsjahr:

Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung	120 h
Vertiefungseinsatz	500 h
Zwei weitere Wahleinsätze	je 80 h

Planung mit Rotation nach Versorgungsbereich des Trägers

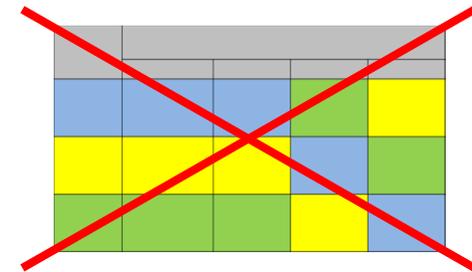
Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsätze der Auszubildenden in den ersten beiden Ausbildungsjahren (ohne Pädiatrieeinsatz)			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Ambulanter Dienst	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz in einem (Alten-) Pflegeheim	Pflichteinsatz in einem Krankenhaus
Krankenhaus	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz bei einem ambulanten Dienst	Pflichteinsatz in einem (Alten-) Pflegeheim
(Alten-) Pflegeheim	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz in einem Krankenhaus	Pflichteinsatz bei einem ambulanten Dienst

Grenzen der Rotationsplanung nach Versorgungsbereich des Trägers

- Voraussetzung: Gleiches Verhältnis der Auszubildendenzahlen in allen drei allgemeinen Versorgungsbereichen
- Beispiel: Je 30 Auszubildende in der stationären Akutpflege, der stationären Langzeitpflege und der ambulanten Pflege
- Dann „Ringtausch“ möglich: Jeder Versorgungsbereich nimmt für einen eigenen Auszubildenden, der einen Pflichteinsatz in einem der anderen Versorgungsbereiche absolviert, einen fremden Auszubildenden eines anderen Versorgungsbereichs auf
- Realität: Unterschiedliches Verhältnis der Auszubildendenzahlen in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen

Konsequenz aus ungleicher Verteilung der Auszubildendenzahlen

- Ringtauschmodell nicht möglich
- Beispiel aus der Region Mittelbaden:
 - Ca. 30 Auszubildende in der stationären Akutpflege
 - Ca. 30 Auszubildende bei ambulanten Diensten
 - Ca. 60 Auszubildende in stationären Pflegeheimen



- Konsequenzen:
 - Stationäre Pflegeheime bekommen für einen eigenen Auszubildenden, der einen Pflichteinsatz in einem Krankenhaus oder bei einem ambulanten Dienst absolviert, nicht im gleichen Maße zeitgleich „fremde“ Auszubildende aus anderen Versorgungsbereichen.
 - Die Krankenhäuser und die ambulanten Dienste müssen mehr „fremde“ Auszubildende aufnehmen, als eigene Auszubildende in Pflichteinsätze bei den anderen beiden Versorgungsbereiche entsendet werden.

Alternatives Planungsmodell mit trägerunabhängigen „Pfad“

Pfad	Pflichteinsätze der Auszubildenden in den ersten beiden Ausbildungsjahren (ohne Pädiatrieeinsatz)			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
1	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung	Pflichteinsatz in einem Krankenhaus	Pflichteinsatz bei einem ambulanten Dienst	Pflichteinsatz in einem (Alten-) Pflegeheim
2		Pflichteinsatz in einem (Alten-) Pflegeheim	Pflichteinsatz in einem Krankenhaus	Pflichteinsatz bei einem ambulanten Dienst
3		Pflichteinsatz bei einem ambulanten Dienst	Pflichteinsatz in einem (Alten-) Pflegeheim	Pflichteinsatz in einem Krankenhaus

Rahmenbedingungen für das trägerunabhängige Pfad-Modell

- Träger der praktischen Ausbildung sind grundsätzlich für den Ablauf der praktischen Ausbildung verantwortlich
- Die Verantwortung für die Planung der praktischen Ausbildung kann an die Pflegeschule delegiert werden
- Delegation der Planungsverantwortung keine Voraussetzung für eine trägerübergreifende Planung im Pfad-Modell

- **Aber:**

- **Alle Beteiligte folgen einem gemeinsam abgestimmten Verfahren**
- **Konkurrierende Anliegen werden gemeinsam bearbeitet**

Erweiterung des Pfad-Modells um Unterpfade zur gleichmäßigen Verteilung der Pädiatrieeinsätze

Erweiterung der 3 Hauptpfade auf insgesamt 15 Pfade

Pfad	Pflichteinsätze der Auszubildenden in den ersten beiden Ausbildungsjahren			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
1a	Orientierungsphase beim Träger der praktischen Ausbildung	Stationäre Akutpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
1b		Stationäre Akutpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
1c		Stationäre Akutpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
1d		Stationäre Akutpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
1e		Stationäre Akutpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
2a		Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
2b		Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
2c		Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
2d		Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
2e		Stationäre Langzeitpflege	Ambulante Pflege	Pädiatrische Versorgung
3a		Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Pädiatrische Versorgung
3b		Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Pädiatrische Versorgung
3c		Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Pädiatrische Versorgung
3d		Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Pädiatrische Versorgung
3e		Stationäre Akutpflege	Stationäre Langzeitpflege	Pädiatrische Versorgung

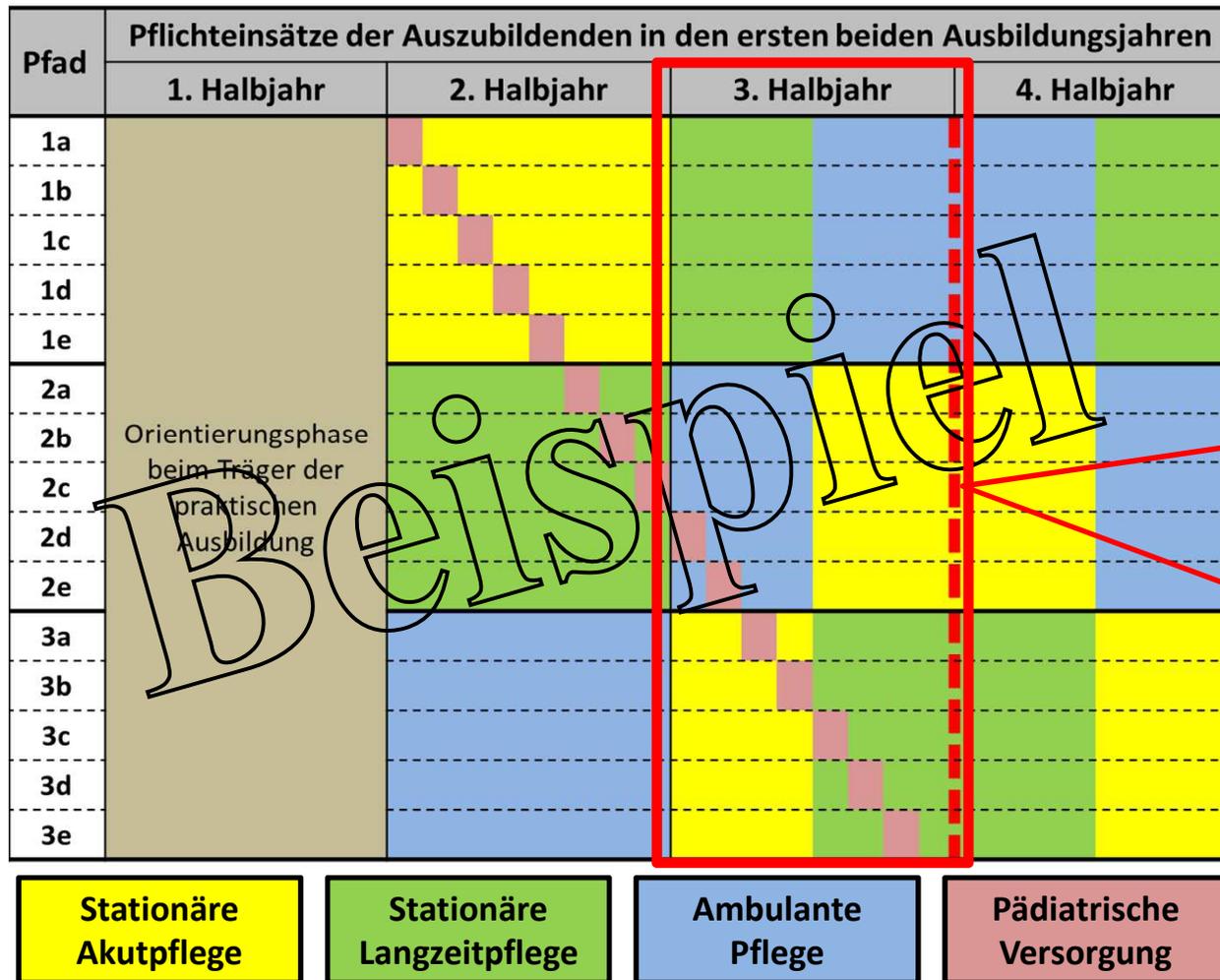
Berücksichtigung des Wahlrechts für Auszubildende bei Spezialisierung

- Für Auszubildende, in deren Ausbildungsvertrag für das 3. Ausbildungsjahr ein Vertiefungsbereich in der
 - pädiatrischen Versorgung,
 - stationären Langzeitpflege oder
 - ambulanten Langzeitpflege

vereinbart wurde, gilt:

- Bis zum 18. Ausbildungsmonat sollen
- alle Pflichteinsätze der ersten beiden Ausbildungsjahre
- im Umfang von mindestens 50% absolviert sein

Anpassung des Pfadmodells: Aufteilen des zweiten und dritten „großen“ Pflichteinsatzes



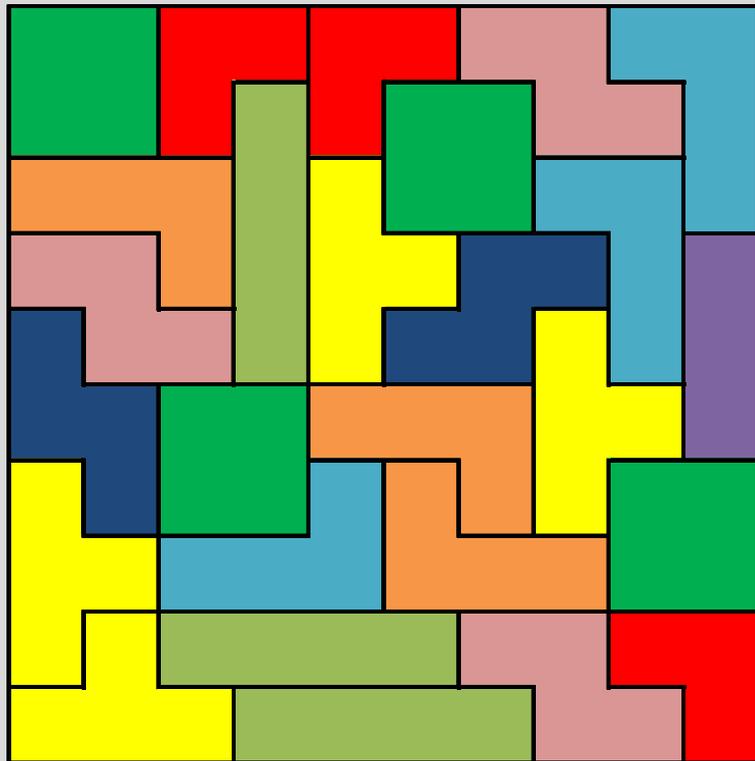
50% der Pflichteinsätze im zweiten und dritten allgemeinen Versorgungsbereich werden bereits im 3. Halbjahr absolviert

Abstimmung des Rotationsmodells träger- und schulübergreifend

- Im Rotationsmodell müssen alle Auszubildenden einer Region aufgenommen werden können
- Insbesondere bei knappen Kapazitäten für bestimmte Praxiseinsatzstellen ist eine träger- und schulübergreifende Zuordnung der Auszubildenden zu den Pfaden im Rotationsmodell zwingend erforderlich
- Die Kapazitäten für Praxiseinsatzstellen werden in fast jeder Region in mehreren Versorgungsbereichen knapp sein
- Eine ungesteuerte Buchung von Praxiseinsatzstellen nach dem Motto „first come, first serve“ kostet Ausbildungsplätze!

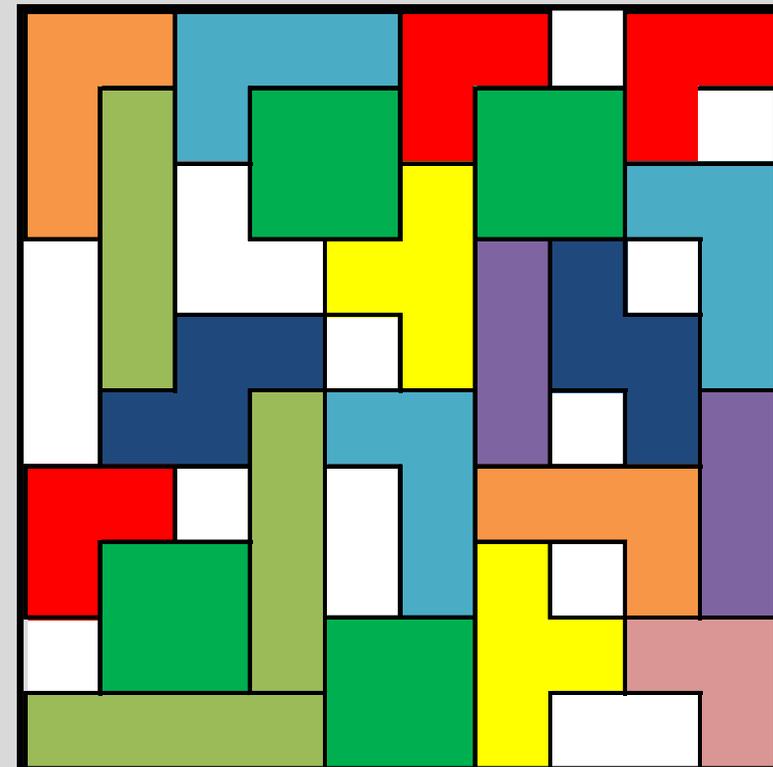
Jeder weiße Fleck in der Planung sind Schülerinnen und Schüler, die es nicht gibt

Optimale Allokation



vs.

First come, first serve



Agenda

(1) Arbeitskreis Generalistik in Mittelbaden

(2) Rotation in der praktischen Ausbildung

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

a) Überblick über die Funktionen des Tools

- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Abbildung des Rotationsmodells mit Pfaden in einem Excel-basierten Planungstool

- Die Erfüllung der Mindeststunden pro Pflichteinsatz wird durch Formeln überwacht (außer Nachtdienstvorgabe)
- Beide Beschulungsmodelle (block- oder tageweise) sind – bei Bedarf auch in Kombination – abbildbar
- Ferienzeiten werden berücksichtigt (wichtig im Tagemodell)
- Überblick, inwieweit abweichende Wünsche von Anbietern praktischer Einsatzstelle berücksichtigt werden können
- Die Auslastung der Praxiseinsatzstellen wird pro Woche und Versorgungsbereich ausgewiesen

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen**
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Festlegung von Prämissen zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben



Grundsätzlich gilt: Alle Prämissen sind (außer den gesetzlichen Vorgaben) individuell anpassbar

Ausbildungsabschnitt	Soll-Std.	Std./Tag
Schule 1. Jahr	700 h	8
Schule 2. Jahr	700 h	8
Schule 3. Jahr	700 h	8
Orientierungsphase	460 h	7,7
Stat. Akut (KH)	400 h	7,7
Stat. Lang (APH)	400 h	7,7
Ambulant (AD)	400 h	7,7
Pädiatrie	60 h	7,7
Psych. Versorgung	120 h	7,7
Vertiefung	500 h	7,7
Wahl 1	80 h	7,7
Wahl 2	80 h	7,7

- Ein Schultag kann im Blockmodell 8 Stunden entsprechen; im Tagemodell 9 Stunden
- Ein Tag in der Praxis kann bspw. 7,7 Stunden entsprechen
- In den Formeln hinterlegt ist, dass eine Woche aus 5 Arbeitstagen besteht
-> Formel ist aber änderbar
- Wochenarbeitszeit somit bei 38,5 Stunden

Überwachung der gesetzlichen Mindeststunden pro Pflichteinsatz



Automatisierte Gegenprüfung, ob die hinterlegten Praxiseinsätze den Mindestvorgaben entsprechen (falls nicht: **rote** Färbung)

Ausbildungs- abschnitt	Soll- Std.	Std./ Tag	Planung Kohorte 2020, Block, Start im August				
			Geplante Stunden (h)				
Schule 1. Jahr	700 h	8	800 h	800 h	800 h	800 h	800 h
Schule 2. Jahr	700 h	8	800 h	800 h	800 h	800 h	800 h
Schule 3. Jahr	700 h	8	800 h	800 h	800 h	800 h	800 h
Orientierungsphase	460 h	7,7	616 h	616 h	616 h	616 h	616 h
Stat. Akut (KH)	400 h	7,7	539 h	385 h	539 h	539 h	539 h
Stat. Lang (APH)	400 h	7,7	616 h	616 h	616 h	616 h	616 h
Ambulant (AD)	400 h	7,7	616 h	616 h	616 h	616 h	616 h
Pädiatrie	60 h	7,7	77 h	77 h	77 h	77 h	77 h
Psych. Versorgung	120 h	7,7	154 h	154 h	154 h	154 h	154 h
Vertiefung	500 h	7,7	770 h	770 h	770 h	770 h	770 h
Wahl 1	80 h	7,7	154 h	154 h	154 h	154 h	154 h
Wahl 2	80 h	7,7	154 h	154 h	154 h	154 h	154 h

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich**
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Die Formel „Stunden pro Einsatzbereich“

- Die Formel berechnet, wie viele Stunden die Auszubildenden des jeweiligen Pfads (der jeweiligen Spalte) in einem bestimmten Einsatzbereich absolvieren
- Die Formeln befinden sich in allen Zellen den Zeilen 3 bis 14 ab der Spalte E (Blockmodell) bzw. Spalte F (Tagemodell)
- Blockmodell: Multiplikation der täglichen Stundenzahl mit 5
- Tagemodell: Multiplikation der täglichen Stundenzahl bei Praxiseinsätzen in Ferienwochen mit 5 und außerhalb von Ferienwochen mit 3.

Erläuterung der Formel „Stunden pro Einsatzbereich“ für Zelle E6 im Blockmodell

- Berechnet die Einsatzzeit in der Orientierungsphase während der kompletten Ausbildung auf Stundenbasis

Formelabschnitt	Erläuterung
= ZÄHLENWENNS (E\$22:E\$9941; "Orient.ph.")*5*\$D6	Zähle alle Zeilen für die gilt, dass
= ZÄHLENWENNS (E\$22:E\$9941; " Orient.ph. ")*5*\$D6	in Spalte E „Orient.ph.“ steht
= ZÄHLENWENNS (E\$22:E\$9941; "Orient.ph.")* 5*\$D6	und multipliziere die Treffer (Zeilen, für welche die Bedingung erfüllt ist) mit 5 Tagen und der Tagesarbeitszeit aus Zelle D6

Erläuterung der Formel „Stunden pro Einsatzbereich“ für Zelle F6 im Tagemodell (I)

- Erster Teil: Arbeitszeit auf Stundenbasis in der Orientierungsphase in Wochen, die keine Ferienwoche sind

Formelabschnitt	Erläuterung
= ZÄHLENWENNS (F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	Zähle alle Zeilen für die gilt:
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph." ;\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	In Spalte F steht „Orient.ph.“ UND
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph."; \$D\$22:\$D\$9941;"") *3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	In Spalte D der gleichen Zeile steht nichts (Woche ist also <u>keine</u> Ferienwoche)
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")* 3*\$D6 +ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	Und multipliziere die Treffer (Zeilen, für die beide Bedingungen erfüllt sind) mit 3 Tagen und der Tagesarbeitszeit aus Zelle D6

Erläuterung der Formel „Stunden pro Einsatzbereich“ für Zelle F6 im Tagemodell (II)

- Zweiter Teil: Arbeitszeit auf Stundenbasis in der Orientierungsphase in Wochen, die Ferienwochen sind

Formelabschnitt	Erläuterung
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ ZÄHLENWENNS (F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	Zähle alle Zeilen für die gilt:
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph." ;\$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	In Spalte F steht „Orient.ph.“ UND
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph." \$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	In Spalte D der gleichen Zeile steht ein „F“ (Woche ist also <u>eine Ferienwoche</u>)
=ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph.";\$D\$22:\$D\$9941;"")*3*\$D6+ZÄHLENWENNS(F\$22:F\$9941;"Orient.ph." \$D\$22:\$D\$9941;"F")*5*\$D6	Und multipliziere die Treffer (Zeilen, für die beide Bedingungen erfüllt sind) mit 5 Tagen und der Tagesarbeitszeit aus Zelle D6

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden**
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Zuordnung der Auszubildenden einer Kohorte zu den Pfaden

- Jedem Pfad werden die Auszubildenden unterschieden nach Versorgungsbereich bzw. Vertiefungsbereich zugewiesen
- Beispiel: 60 Auszubildende werden möglichst gleichmäßig zu je 4 Auszubildenden auf die insgesamt 15 Pfade verteilt
 - 40 mit Vertiefung stationäre Langzeitpflege (Altenpflegeheim)
 - 15 mit Vertiefung ambulante Langzeitpflege
 - 5 mit Vertiefung stationäre Akutpflege (Krankenhaus)

Krankenhaus (KH)	1	1		...	1						
Pädiatrie (Päd)				...							
Ambulanter Dienst (AD)	1	1	1	...	1	1	1	1	1	1	
Altenpflegeheim (APH)	2	2	3	...	3	3	3	3	3	3	
Psych. Versorgung (Psy)				...							
Summe	4	4	4	...	4	4	4	4	4	4	
Monat	KW	F/K	Pfad 1a	Pfad 1b	Pfad 1c	Pfad ...	Pfad 3a	Pfad 3b	Pfad 3c	Pfad 3d	Pfad 3e

Berechnung der Anzahl an Auszubildenden pro Pfad

- Möglichst gleichmäßige Verteilung der Gesamtzahl der Auszubildenden eines Jahrgangs auf die 3 Hauptpfade und die 15 Unterpfade
- Pro Pfad sind auch Auszubildende aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen bzw. mit unterschiedlichen Vertiefungsbereichen möglich
- Die Gesamtzahl der Auszubildenden geteilt durch 15 ergibt die ungefähre Anzahl der Azubis pro Unterpfad
- Die Gesamtzahl der Auszubildenden geteilt durch 3 ergibt die ungefähre Anzahl der Azubis pro Hauptpfad



Beispiele für die Anzahl der Auszubildenden pro Pfad

- Gleichmäßige Verteilung sowohl auf die 15 Unterpfade als auch auf die 3 Hauptpfade

Gesamtzahl Auszubildende	Anzahl Auszubildende pro Hauptpfad	Anzahl Auszubildende pro Unterpfad
25	8 oder 9 ($25:3 = 8,3$)	1 oder 2 ($25:15 = 1,7$)
40	13 oder 14 ($40:3 = 13,3$)	2 oder 3 ($40:15 = 2,7$)
50	16 oder 17 ($50:3 = 16,7$)	3 oder 4 ($50:15 = 3,3$)
75	25 ($75:3 = 25$)	5 ($75:15 = 5$)
100	33 oder 34 ($100:3 = 33,3$)	6 oder 7 ($100:15 = 6,7$)
120	40 ($120:3 = 40$)	8 ($120:15 = 8$)

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung**
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Planungskalender mit Ferienwochen (Blockmodell)

Jahr	Monat	KW	F/K
2020	April	14	
		15	K
		16	K
		17	
		18	
	Mai	19	
		20	
		21	
		22	
	Juni	23	F
		24	F
		25	
		26	
	Juli	27	
		28	
		29	
		30	
		31	F
	August	32	K
		33	K
34		K	
35		K	

- Jede Ferienwoche ist im Blockmodell (siehe Grafik) in der Spalte „F/K“ gekennzeichnet
- F ist eine Ferienwoche (gelb)
-> relevant für öffentliche Schulen
- K ist eine Ferienwoche, die eine typische Schließwoche von Kindergärten ist (rot)
-> relevant für Auszubildende mit kleinen Kindern

Planungskalender mit Ferienwochen (Tagemodell)

Jahr	Monat	KW	F/K	SJ
2020	August	32	F	1
		33	F	1
		34	F	1
		35	F	1
	September	36	F	1
		37	F	1
		38		1
		39		1
	Oktober	40		1
		41		1
		42		1
		43		1
	November	44	F	1
		45		1
		46		1
		47		1
	Dezember	48		1
		49		1
		50		1
		51		1
		52		1
		53	F	1

- In der Spalte „F/K“ ist im Tagemodell für Ferienwochen immer „F“ hinterlegt
- In der Spalte „SJ“ (die es nur im Tagemodell gibt) ist das Schuljahr (1, 2 oder 3) der jeweiligen Kohorte zuzuordnen

Zeitliches Hinterlegen der Einsatzbereiche pro Pfad

- Jedem Pfad wird wochenweise ein Einsatzbereich zugewiesen

Jahr	Monat	KW	F/K	Pfad 1a	Pfad 1b
2020	April	14			
		15	K		
		16	K		
		17			
	Mai	18			
		19			
		20			
		21			
	Juni	22			
		23	F		
		24	F		
		25			
	Juli	26			
		27			
		28			
		29			
	August	30			
		31	F		
		32	K	Orient.ph.	Orient.ph.
		33	K	Orient.ph.	Orient.ph.

Schule 1	Blockschulwoche im 1. Ausbildungsjahr
Schule 2	Blockschulwoche im 2. Ausbildungsjahr
Schule 3	Blockschulwoche im 3. Ausbildungsjahr
Orient.ph.	Orientierungsphase
KH	Pflichteinsatz stationäre Akutpflege
APH	Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege
AD	Pflichteinsatz ambulante Pflege
Päd	Pflichteinsatz pädiatrische Versorgung
Psych	Pflichteinsatz psychiatrische Versorgung
Vertiefung	Vertiefungseinsatz
Wahl 1	Wahleinsatz 1
Wahl 2	Wahleinsatz 2

Im Blockmodell hinterlegte Beispielplanung für die ersten beiden Ausbildungsjahre

- Schulblöcke und Praxisphasen wechseln sich ab
- Pädiatrie zieht sich quer durch die Praxisphasen der drei allgemeinen Versorgungsbereiche
- Urlaub nur in Praxisphasen möglich
- **Anpassung der Beispielplanung an Situation vor Ort in aller Regel sinnvoll und erforderlich!**

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Blockmodell – 1. Ausbildungsjahr (Start: August)

Einsatzbereich	Dauer
Orientierungsphase, Teil 1	6 Wochen
1. Schulblock	4 Wochen
Orientierungsphase, Teil 2	5 Wochen
2. Schulblock	4 Wochen
Orientierungsphase, Teil 3	5 Wochen
3. Schulblock	4 Wochen
Pädiatrische Versorgung	2 Wochen (nicht alle)
Pflichteinsatz 1, Teil 1	6-8 Wochen
4. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 1, Teil 2	2-4 Wochen
5. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 1, Teil 3	2-4 Wochen

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Blockmodell – 2. Ausbildungsjahr (Start: August)

Einsatzbereich	Dauer
Pädiatrische Versorgung	2 Wochen (nicht alle)
Pflichteinsatz 2, Teil 1	4-6 Wochen
1. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 2, Teil 2	2-4 Wochen
2. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 3, Teil 1	6-8 Wochen
3. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 3, Teil 2	8 Wochen
4. Schulblock	4 Wochen
Pflichteinsatz 2, Teil 3	6 Wochen
5. Schulblock	4 Wochen

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Blockmodell – 3. Ausbildungsjahr (Start: August)

Einsatzbereich (Pfade 1a-1c)	Dauer
Psychiatrische Versorgung	4 Wochen
Wahleinsatz 1	4 Wochen
Vertiefung, Teil 1	2 Wochen
1. Schulblock	3 Wochen
Wahleinsatz 2	4 Wochen
2. Schulblock	3 Wochen
Vertiefung, Teil 2	4 Wochen
3. Schulblock	3 Wochen
Vertiefung, Teil 3	4 Wochen
4. Schulblock	3 Wochen
Vertiefung, Teil 4	4 Wochen
5. Schulblock	5 Wochen
Vertiefung, Teil 5	6 Wochen
6. Schulblock	3 Wochen

Im Tagemodell hinterlegte Beispielplanung für die ersten beiden Ausbildungsjahre

- Schultage in die Praxisphasen integriert
- Pädiatrie zieht sich quer durch die Praxisphasen der drei allgemeinen Versorgungsbereiche
- Ganzwöchiger Urlaub ist nur in den Praxisphasen während den Schulferien möglich
- **Anpassung der Beispielplanung an Situation vor Ort ggf. sinnvoll und erforderlich!**

Zeitliche Struktur der Beispielplanung im Tagemodell (Start: August)

Ausbildungsjahr	Einsatzbereich	Dauer (ca.)
1	Orientierungsphase	6 Monate
1	Pflichteinsatz 1	5,5 – 6 Monate
1 oder 2	Pädiatrische Versorgung	3 Wochen
1, 2 und 3	Schulblöcke 1, 2 und 3	Je 2 Wochen
2	Pflichteinsatz 2, 1. Teil	2,5 – 3 Monate
2	Pflichteinsatz 3	5,5 Monate
2	Pflichteinsatz 2, 2. Teil	3 Monate
3	Psychiatrische Versorgung	1,5 Monate
3	Vertiefung	8 Monate
3	Wahleinsatz 1	1 Monat
3	Wahleinsatz 2	1 Monat



Urlaubsplanung

- Sie können Urlaub pro Pfad und Woche individuell einplanen, indem Sie die entsprechende Zelle (Feld in der Exceltabelle) bspw. in „Urlaub“ umbenennen oder den Text ganz aus der Zelle löschen
- In der Beispielplanung wurde auf eine Urlaubsplanung verzichtet, weil
 - dies nicht erforderlich ist, da Urlaub auf die Praxisphasen angerechnet werden kann (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 PflBG i. V. m. § 1 Abs. 4 PflAPrV)
 - arbeitsrechtliche Gründe dagegen sprechen, den Auszubildenden Vorgaben zur Urlaubsplanung zu machen

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung**
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich



Anpassen der Beispielplanung

- Im Tagemodell beispielsweise erforderlich, wenn
 - Schulblockwochen verschoben werden
 - einzelne Blöcke verkürzt oder verlängert werden
- Im Blockmodell häufiger erforderlich, beispielsweise wenn
 - mehrere Blockmodelle mit unterschiedlichen Startzeitpunkten (April, August, Oktober etc.) parallel koordiniert werden, um Spitzen auszugleichen
 - Schulblockwochen verlegt, zusätzlich aufgenommen oder reduziert werden
- Änderungen sollten immer wochenweise für die ganze Kohorte erfolgen (sofern möglich und dem Anpassungsbedarf nicht widersprechend)

Prüfroutinen beim Anpassen und Fortschreiben der Planung

- Werden die Mindeststunden eingehalten (Zeilen 3-14)?
- Liegen keine Schulblöcke in den Ferienwochen (bzw. wenn doch, dann als bewusste Entscheidung)?
- Sind nie alle 3 Kohorten zeitgleich an der Schulen?
- Stehen die benötigten Praxiseinsatzstellen auch tatsächlich zur Verfügung?
- Bei Fortschreibung der Planung: Ist auch die letzte Woche beplant bzw. nicht eine Woche zu viel beplant?



Fortschreiben der Planung

- Beispiel: Planung für Ausbildungsjahr 2021/2022 vervollständigen
- Komplettes Schuljahr 2022/23 kopieren (3. Jahr der Kohorte 2020 + 2. Jahr der Kohorte 2021 und 1. Jahr der Kohorte 2022)
- Einfügen in Pfad 1a der ersten Woche des 3. Ausbildungsjahres der Kohorte 2021
- Prüfroutinen durchführen und ggf. Anpassungen vornehmen

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich**
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Komplette Formel zur Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen

	A	B	C	D	E
1					Benötigte Kapazitäten nach Praxiseinsatzstellen
2	Jahr	Monat	KW	K/F	Alten- pflegeheim
22	2020	August	33	F	=(SUMMEWENNS(Tageplanung April!\$20:\$20;Tageplanung April!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Tageplanung April!\$18:\$18;Tageplanung April!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Tageplanung April!\$18:\$18;Tageplanung April!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Tageplanung April!\$18:\$18;Tageplanung April!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Tageplanung April!\$18:\$18;Tageplanung April!41:41;"Wahl 2"))*(3+WENN(\$D22="F";2;0))/5+(SUMMEWENNS(Tageplanung August!\$20:\$20;Tageplanung August!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Tageplanung August!\$18:\$18;Tageplanung August!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Tageplanung August!\$18:\$18;Tageplanung August!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Tageplanung August!\$18:\$18;Tageplanung August!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Tageplanung August!\$18:\$18;Tageplanung August!41:41;"Wahl 2"))*(3+WENN(\$D22="F";2;0))/5+(SUMMEWENNS(Tageplanung Oktober!\$20:\$20;Tageplanung Oktober!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Tageplanung Oktober!\$18:\$18;Tageplanung Oktober!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Tageplanung Oktober!\$18:\$18;Tageplanung Oktober!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Tageplanung Oktober!\$18:\$18;Tageplanung Oktober!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Tageplanung Oktober!\$18:\$18;Tageplanung Oktober!41:41;"Wahl 2"))*(3+WENN(\$D22="F";2;0))/5+SUMMEWENNS(Blockplanung April!\$20:\$20;Blockplanung April!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Blockplanung April!\$18:\$18;Blockplanung April!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Blockplanung April!\$18:\$18;Blockplanung April!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Blockplanung April!\$18:\$18;Blockplanung April!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Blockplanung April!\$18:\$18;Blockplanung April!41:41;"Wahl 2")+SUMMEWENNS(Blockplanung August!\$20:\$20;Blockplanung August!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Blockplanung August!\$18:\$18;Blockplanung August!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Blockplanung August!\$18:\$18;Blockplanung August!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Blockplanung August!\$18:\$18;Blockplanung August!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Blockplanung August!\$18:\$18;Blockplanung August!41:41;"Wahl 2")+SUMMEWENNS(Blockplanung Oktober!\$20:\$20;Blockplanung Oktober!41:41;"APH")+SUMMEWENNS(Blockplanung Oktober!\$18:\$18;Blockplanung Oktober!41:41;"Orient.Ph.")+SUMMEWENNS(Blockplanung Oktober!\$18:\$18;Blockplanung Oktober!41:41;"Vertiefung")+SUMMEWENNS(Blockplanung Oktober!\$18:\$18;Blockplanung Oktober!41:41;"Wahl 1")+SUMMEWENNS(Blockplanung Oktober!\$18:\$18;Blockplanung Oktober!41:41;"Wahl 2"))
23			34	F	
24			35	F	
25		September	36	F	
26			37	F	
27			38		
28		Oktober	39		
29			40		
30			41		
31		November	42		
32			43		
33			44	F	
34		Dezember	45		
35	46				
36	47				
37	Januar	48			
38		49			
39		50			
40		51			
41		52			
42		53	F		
43		1	F		
44		2			

Funktionsweise der Formel zur Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen

- Die Formel zählt alle Praxiseinsätze im jeweiligen Versorgungsbereich, die in allen 6 Tabellenblättern in der jeweiligen Kalenderwoche geplant wurden.
- Im Blockmodell beträgt der Bedarf pro geplantem Praxiseinsatz und Auszubildendem genau eine Praxiseinsatzstelle.
- Bei im Tagemodell geplanten Praxiseinsätzen werden als Bedarf 0,6 (3/5) Praxiseinsatzstellen berechnet, wenn die Woche keine Ferienwoche ist.
- In Ferienwochen geplante Praxiseinsätze werden auch beim Tagemodell als Bedarf für eine Praxiseinsatzstelle berechnet.

Prämissen zur Berechnung des Bedarfs an Praxiseinsatzstellen

Einsatzbereiche gemäß Planungstool	Zuordnung zu Versorgungsbereich für die Berechnung des Bedarfs an Praxiseinsatzstellen
Orientierungsphase (Orient.ph.)	Versorgungsbereich des Ausbildungsträgers
Stationäre Akutpflege (KH)	Stationäre Akutpflege
Stationäre Langzeitpflege (APH)	Stationäre Langzeitpflege
Ambulante Pflege (AD)	Ambulante Pflege
Pädiatrische Versorgung (Päd)	Pädiatrische Versorgung
Psychiatrische Versorgung (Psych)	Psychiatrische Versorgung
Vertiefungseinsatz (Vertiefung)	Versorgungsbereich des Ausbildungsträgers
Wahleinsatz 1 (Wahl 1)	Versorgungsbereich des Ausbildungsträgers
Wahleinsatz 2 (Wahl 2)	Versorgungsbereich des Ausbildungsträgers
Schule	Keine Zuordnung

Formel zur Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen im Blockmodell

	A	B	C	D	E
1					Benötigte Kapazitäten nach Praxiseinsatzstellen
2	Jahr	Monat	KW	K/F	Alten- pflegeheim
22	2020	August	33	F	Betrachtung des Teils der Formel, der die in der Blockplanung August geplanten Praxiseinsätze zählt
23			34	F	
24			35	F	
25		September	36	F	
26			37	F	
27			38		
28		Oktober	39		
29			40		
30			41		
31			42		
32			43		
33		November	44	F	
34	45				
35	46				
36	47				
37	48				
38	Dezember	49			
39		50			
40		51			
41		52			
42		53	F		
43	Januar	1	F		
44		2			

Erläuterung der einzelnen Formelabschnitte für das Blockmodell

Formelabschnitt	Erläuterung
SUMMEWENNS('Blockplanung August'!\$20:\$20;'Blockplanung August'!41:41;"APH")	Summiert die Zahl der Auszubildenden aus den Pfaden (Zeile 20), in denen in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) ein Einsatz in der stationären Langzeitpflege („APH“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Blockplanung August'!\$18:\$18;'Blockplanung August'!41:41;"Orient.Ph.")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Orientierungseinsatz („Orient.Ph.“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Blockplanung August'!\$18:\$18;'Blockplanung August'!41:41;"Vertiefung")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Vertiefungseinsatz („Vertiefung“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Blockplanung August'!\$18:\$18;'Blockplanung August'!41:41;"Wahl 1")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Wahleinsatz 1 („Wahl 1“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Blockplanung August'!\$18:\$18;'Blockplanung August'!41:41;"Wahl 2")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Wahleinsatz 2 („Wahl 2“) geplant wurde.

Formel zur Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen im Tagemodell

	A	B	C	D	E
1					Benötigte Kapazitäten nach Praxiseinsatzstellen
2	Jahr	Monat	KW	K/F	Alten- pflegeheim
22	2020	August	33	F	$ \begin{aligned} &+(\text{SUMMEWENNS}(\text{Tageplanung August!}\$20:\$20;\text{Tageplanung} \\ &\text{August!}\$41:\$41;"\text{APH}"))+\text{SUMMEWENNS}(\text{Tageplanung August!}\$18:\$18;\text{Tageplanung August!}\$41:\$41;"\text{Orient.Ph.}")+ \\ &\text{SUMMEWENNS}(\text{Tageplanung August!}\$18:\$18;\text{Tageplanung August!}\$41:\$41;"\text{Vertiefung}))+\text{SUMMEWENNS}(\text{Tageplanung} \\ &\text{August!}\$18:\$18;\text{Tageplanung August!}\$41:\$41;"\text{Wahl 1}))+\text{SUMMEWENNS}(\text{Tageplanung August!}\$18:\$18;\text{Tageplanung August!} \\ &\$41:\$41;"\text{Wahl 2}"))*(3+\text{WENN}(\$D22="F";2;0))/5+ \end{aligned} $
23			34	F	
24			35	F	
25		September	36	F	
26			37	F	
27			38		
28		Oktober	39		
29			40		
30			41		
31		November	42		
32			43		
33			44	F	
34	Dezember	45			
35		46			
36		47			
37	Januar	48			
38		49			
39		50			
40	Januar	51			
41		52			
42		53	F		
43	Januar	1	F		
44		2			

**Betrachtung des Teils der Formel,
der die in der Tageplanung August
geplanten Praxiseinsätze zählt**

Erläuterung der einzelnen Formelabschnitte für das Tagemodell

Formelabschnitt	Erläuterung
SUMMEWENNS('Tageplanung August'!\$20:\$20;'Tageplanung August'!41:41;"APH")	Summiert die Zahl der Auszubildenden aus den Pfaden (Zeile 20), in denen in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) ein Einsatz in der stationären Langzeitpflege („APH“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Tageplanung August'!\$18:\$18;'Tageplanung August'!41:41;"Orient.Ph.")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Orientierungseinsatz („Orient.Ph.“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Tageplanung August'!\$18:\$18;'Tageplanung August'!41:41;"Vertiefung")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Vertiefungseinsatz („Vertiefung“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Tageplanung August'!\$18:\$18;'Tageplanung August'!41:41;"Wahl 1")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Wahleinsatz 1 („Wahl 1“) geplant wurde.
SUMMEWENNS('Tageplanung August'!\$18:\$18;'Tageplanung August'!41:41;"Wahl 2")	Summiert alle Auszubildenden mit Vertiefungsbereich „stationäre Langzeitpflege“ (Zeile 18), in deren Pfad in KW 33 des Jahres 2020 (Zeile 41) der Wahleinsatz 2 („Wahl 2“) geplant wurde.
*(3+WENN(\$D22="F";2;0))/5	Jeder Praxiseinsatz wird entweder mit 3 (3+0) oder in Ferienwochen (Zelle D22 = „F“) mit 5 (3+2) multipliziert und anschließend wieder durch 5 geteilt.

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich**
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich

Eingabemöglichkeit für die verfügbaren Praxiseinsatzstellen

- Die tatsächlich verfügbaren Praxiseinsatzstellen werden pro Versorgungsbereich erfasst
- Unterschiedliche Angaben für jede Kalenderwoche möglich
- Für andere Ausbildungen benötigte Kapazitäten sind abzuziehen (bspw. für Hebammen, Notfallsanitäter oder die auslaufenden „alten“ Pflegeausbildungen)

Jahr	Monat	KW	K/F	Verfügbare Kapazitäten nach Praxiseinsatzstellen				
				Alten- pflegeheim	Ambulanter Dienst	Krankenhaus	Pädiatrische Versorgung	Psychiatrische Versorgung
	Mai	18		106	20	34	10	0
		19		106	20	34	10	0
		20		106	20	34	10	0
		21		106	20	34	10	0
	Juni	22		106	20	34	10	0
		23	F	106	20	34	10	0
		24	F	106	20	34	10	0



Kapazitäten der Praxiseinsatzstellen erfassen

- Eingaben erfolgen in den Spalten J bis N
- Die nachfolgenden Zeilen übernehmen die Zahlen aus der darüber liegenden Zeile per Formel

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1					Kapazitäten nach Praxiseinsatzstellen					Verfügbare
2	Jahr	Monat	KW	K/F	te	m	ä	sy	Alten-	
					n-	b	er	d	pflegeheim	
18	2020	Juli	29		0	0	0	0	0	0
19			30		0	0	0	0	0	0
20			31		0	0	0	0	0	0
21			32	F	40	15	5	0	0	27
22		August	33	F	40	15	5	0	0	=J21
23			34	F	40	15	5	0	0	27

BEISPIEL

- Die Formel können Sie überschreiben, falls die Anzahl der Praxiseinsatzstellen von der Anzahl der Vorwoche abweicht

Agenda

(3) Unterstützung durch ein Excel-Planungstool

- a) Überblick über die Funktionen des Tools
- b) Erfassen von Prämissen
- c) Berechnung der Einsatzstunden pro Einsatzbereich
- d) Erfassen der Mengengerüste für die Auszubildenden
- e) Planungskalender mit Beispielplanung
- f) Anpassen der Beispielplanung
- g) Berechnung der benötigten Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- h) Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen pro Versorgungsbereich
- i) Abgleich des Bedarfs mit den verfügbaren Kapazitäten pro Versorgungsbereich**

Abgleich verfügbarer Kapazitäten mit benötigten Praxiseinsatzstellen

- Eine Grafik pro Versorgungsbereich mit
 - verfügbarer Kapazität (rote Linie) und
 - benötigten Praxiseinsatzstellen (blaue Linie)
- Grafiken werden automatisch generiert auf Basis der geplanten Einsatzbereiche und hinterlegten Kapazitäten



Anhang

Funktionen des Tools pro Tabellenblatt

Funktionen des Tools pro Tabellenblatt (Blockmodell)

Funktion	Tabellenblatt
Festlegen von Prämissen (bspw. Arbeitszeiten)	Blockplanung [Startmonat] Zeilen 3-14, Spalten C und D
Überwachung der gesetzlichen Mindeststunden pro Pflichteinsatz	Blockplanung [Startmonat] Zeilen 3-14, ab Spalte E
Zuordnung der Auszubildenden zu den Pfad	Blockplanung [Startmonat] Zeilen 15-19, ab Spalte E
Zeitliches Hinterlegen der Einsatzbereiche pro Pfad	Blockplanung [Startmonat] ab Zeile 22 und ab Spalte E
Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen	Praxisauslastung Zahlenliste Spalten J bis N
Grafiken zur Auslastung der Praxiseinsatzstellen	Praxisauslastung Grafiken

Funktionen des Tools pro Tabellenblatt (Tagemodell)

Funktion	Tabellenblatt
Festlegen von Prämissen (bspw. Arbeitszeiten)	Tageplanung [Startmonat] Zeilen 3-14, Spalten C und D
Überwachung der gesetzlichen Mindeststunden pro Pflichteinsatz	Tageplanung [Startmonat] Zeilen 3-14, ab Spalte F
Zuordnung der Auszubildenden zu den Pfad	Tageplanung [Startmonat] Zeilen 15-19, ab Spalte F
Zuordnen des Schuljahres zu jeder Woche [erforderlich jeweils pro Kohorte]	Tageplanung [Startmonat] ab Zeile 22, Spalte E, X, AQ etc.
Zeitliches Hinterlegen der Einsatzbereiche pro Pfad	Tageplanung [Startmonat] ab Zeile 22 und ab Spalte F
Erfassen der verfügbaren Praxiseinsatzstellen	Praxisauslastung Zahlenliste Spalten J bis N
Grafiken zur Auslastung der Praxiseinsatzstellen	Praxisauslastung Grafiken

Ihre Fragen?

Kontakt:

Ingo Eble

Hasenweg 3

76337 Waldbronn

Tel. 0178 457 47 14 (mobil)

ingo.eble@gmail.com